Zeitschrift: Bündner Schulblatt = Bollettino scolastico grigione = Fegl scolastic grischun

Herausgeber: Lehrpersonen Graubünden

Band: 64 (2002-2003)

Heft: 6: Konzentration : Wege zu konzentriertem Denken und Handeln

Rubrik: Amtliches

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 12.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Vorerst keine neuen Volksschulzeugnisse

Zur Bereinigung der neuen Volksschulzeugnisse wurde vom Erziehungs-, Kultur- und Umweltschutzdepartement (EKUD) eine Expertengruppe eingesetzt (vgl. Schulblatt, Juni 2002). Diese Expertengruppe hat ihre Arbeit Mitte Januar 2003 abgeschlossen und einen Bericht mit verschiedenen Revisionsvorschlägen dem Departement übergeben. Das EKUD betrachtet den Expertenbericht als eine wichtige, mit grossem Engagement erstellte Entscheidungsgrundlage.

Der von der Expertengruppe vorgeschlagene Zeitplan sieht vor, den Bündner Volksschulen bereits für das Schuljahr 2003/04 neue Zeugnisformulare zur Verfügung zu stellen. Aufgrund der finanziellen Situation des Kantons, welche sich seit der Einsetzung der Gruppe dramatisch verschlechtert hat, ist diese Zielsetzung leider unrealistisch. Die derzeitigen für das EKUD geltenden finanziellen Vorgaben lassen es nicht zu, über eine konkrete Umsetzung des Zeugnis-Projektes bereits vor der Behandlung der Botschaft an den Grossen Rat betreffend «Haushaltsanierung Kanton Graubünden» im Juni 2003 zu entscheiden. **Diese Verzögerung hat zur Folge, dass auch im Schuljahr 2003/04 auf jeden Fall noch die bestehenden Volksschul-Zeugnisse in Gebrauch sein werden.**

Amt für Volksschule und Kindergarten

Lehrmittelsituation in Graubünden

Der Kanton Graubünden sieht sich aufgrund seiner Mehrsprachigkeit veranlasst, ein Lehrmittelangebot bereitzustellen, das im interkantonalen Vergleich einzigartig dasteht. Im Gegensatz zu den deutschsprachigen Lehrmitteln lassen sich auf dem reichhaltigen Lehrmittelmarkt nur einige wenige Unterrichtsmaterialien für die dritte und praktisch keine für die vierte Landessprache finden. Dem kantonalen Lehrmittelverlag (LMV) obliegt deshalb die permanent wahrzunehmende Aufgabe, eigene Lehrmittel für die spezifischen Bedürfnisse der romanisch- und tialienischsprachigen Schulen herzustellen. Das Produktionsvolumen, an welchem die Romanen mit einem Anteil von ca. 65% und die Valli mit rund 25% partizipieren, ist insgesamt enorm. Es gilt für sämtliche Unterrichtsbereiche und Schulstufen der Bündner Volksschule moderne Lehrmittel zu entwickeln, welche den Anforderungen, Erwartungen, Qualitätsansprüchen und methodisch-didaktischen Erfordernissen entsprechen.

Gestützt auf diese Feststellung und den effektiven Bedarf an neuen Lehrmitteln hat das Erziehungs-, Kultur- und Umweltschutzdepartement das Amt für Kultur mit dem LMV unter Einbezug der kantonalen Lehrmittelkommissionen, des Amtes für Volksschule und Kindergarten, der ZSU-Projektleitung und der Schulinspektoren beauftragt, einen umfassenden Bericht zur gegenwärtigen Lehrmittelsituation im Kanton Graubünden zu verfassen und die Realisierung neuer Lehrmittelprojekte in einer Machbarkeitsstudie darzulegen. Dieser Bericht liegt nun vor und reflektiert im Variantenvergleich den Lehrmittelbedarf nach Prioritäten.

Die Regierung hat vom Bericht über die Lehrmittelsituation Kenntnis genommen. Sie teilt die Auffassung, dass die Bereitstellung qualitativ guter Lehrmittel einer Notwendigkeit entspricht und Voraussetzung darstellt, den Bildungsauftrag erfüllen zu können. In diesem Sinne wird der Lehrmittelverlag beauftragt, im Rahmen seiner budgetierten Mittel einen möglichst effizienten und haushälterischen Umgang zu pflegen.

Lehrmittelverlag
des Kantons Graubünden
Luzi Allemann, Verlagsleiter

Beiträge für Gesundheitsförderung und Prävention an Schulen

Auch im Jahre 2003 können Beiträge an Projekte der Gesundheitsförderung und Prävention an Schulen ausgerichtet werden. Voraussetzung für eine Unterstützung ist weiterhin die Beteiligung der Gemeinde und die Durchführung in diesem Jahr. Zeitlich weiter gehende Projekte sind vorbehältlich der weiteren Bewilligung von Beiträgen zu planen.

Generell sollen die Zielsetzungen denjenigen der Gesundheitsförderung im weiteren Sinne entsprechen und nach Möglichkeit auch das Umfeld der Schule einbeziehen. Dem aktuellen Verständnis von Prävention entsprechen Zielsetzungen, die die Stärkung der Persönlichkeit (Empowerment) und die Vernetzung der Beteiligten (Lehrpersonen, Schülerinnen und Schülern, Eltern, Vertretungen aus den Gemeinden) ausdrücklich in den Mittelpunkt von Projekten stellen und Nachhaltigkeit anstreben. Denselben Zielen sind auch das ZEPRA Chur und die Organisation Radix mit dem Eidgenössischen Netzwerk gesundheitsfördernder Schulen (ENGS) verpflichtet.

Im vergangenen Jahr konnten 6 kleinere und grössere Projekte, die sich auf alle Regionen des Kantons verteilten, unterstützt und – wie die Evaluation zeigte – erfolgreich durchgeführt werden. Zwei Projekteingaben mussten leider abgelehnt werden. Sie regten zwar sehr wohl zu sinnvollem Freizeitverhalten an oder vermittelten anschaulichen Lebenskundeunterricht, d.h. es wurde viel geboten, doch fehlte der Anteil der

Deutschkurs am Landwirtschaftlichen Bildungs- und Beratungszentrum Plantahof, Landquart

Der diesjährige Deutschkurs findet vom 30. Juni bis 31. Juli 2003 statt. Der Sprachkurs wird besonders für Jugendliche italienischer und romanischer Muttersprache durchgeführt, steht jedoch auch anderssprachigen Jugendlichen offen.

Teilnahmeberechtigt sind Schülerinnen und Schüler der Volksschule nach dem erfüllten 7. Schuljahr und ausnahmsweise Schulentlassene nach dem 9. Schuljahr. Die Zahl der Teilnehmenden ist beschränkt.

Anmeldeformulare können beim Amt für Volksschule und Kindergarten bezogen werden.
Anmeldungen sind bis 31. März 2003 an das

Amt für Volksschule und Kindergarten, Quaderstrasse 17, 7000 Chur zu richten.

expliziten Auseinandersetzung der Kinder und Jugendlichen mit sich und die Ausrichtung auf wünschbare Verhaltensänderungen im Sinne der Gesundheitsförderung und Prävention.

Unter den diesjährigen Projekten zeichnen sich zwei durch eine grossflächigere Planung über mehrere Schulhäuser oder Schulgemeinden aus. Diese Tendenz ist zu begrüssen und es ist zu wünschen, dass sich dafür auch ausreichende personelle und finanzielle Ressourcen finden lassen.

Gesuche können mit den entsprechenden Formularen laufend eingereicht werden, doch empfiehlt es sich, auch mit Blick auf die allgemeinen Planungen, damit nicht zu lange zuzuwarten. Kontaktadresse: Christine Bucher, Erziehungsdepartement Graubünden, Quaderstrasse 17, 7000 Chur.

Zur Ausschreibung von Tandem-plus – stufenübergreifender Lehrgang zur Koordinatorin oder zum Koordinator für Gesundheitsförderung und Umweltbildung in der Volksschule und im Kindergarten vgl. Schulblatt 2/2003 (Infoabend 12. März, Anmeldeschluss 30. April 2003)

Abschluss von «Exchange.02»

Im Rahmen der EXPO.02 wurde unter dem Titel «Exchange.02» ein Austauschprogramm organisiert, an dem sich auch sechs Klassen aus den drei Sprachregionen des Kantons Graubünden beteiligten, insgesamt 109 Schülerinnen und Schüler mit ihren Lehrpersonen. Gesamtschweizerisch nahmen 5500 Schülerinnen und Schüler und 521 Begleitpersonen am Austauschprogramm teil. Die öffentliche Hand, Bund und Kanton, haben das Projekt mit Beiträgen unterstützt. Dank der guten Zusammenarbeit und dem grossen zusätzlichen Engagement der Lehrerinnen und Lehrer und aller Beteiligten konnte der Austausch erfolgreich abgeschlossen werden. In einem Rundschreiben an die kantonalen Austauschverantwortlichen dankt der Präsident des Organisationskomitees, Christoph Witz, allen Beteiligten für ihren Einsatz und für die Mithilfe bei der Umsetzung des Projektes «Exchange.02». Diesen Dank leiten wir an die Lehrpersonen und die Schülerinnen und Schüler weiter.

Der OK-Präsident hofft, dass der Erfolg von «Exchange.02» viele Lehrpersonen für weitere Austauschaktivitäten motivieren wird. Nur 2% der Schülerinnen und Schüler kommen während ihrer schulischen Laufbahn in den Genuss eines Klassenaustauschs. Es steht ausser Zweifel, dass in diesem wichtigen Bereich zusätzliche Anstrengungen notwendig sein werden. Ein Austausch ermöglicht einen Einblick in andere Kultur- und Sprachregionen und fördert so gegenseitiges Verständnis. Die von den Austauschklassen erarbeiteten Dokumentationen, welche anlässlich des Projektabschlusses Ende November 2002 in Montreux präsentiert wurden, zeigten, dass ernsthafte Auseinandersetzungen mit anderen Kulturen und Sprachen stattgefunden haben. In Bild und Ton wurde dokumentiert, dass Begegnungen dieser Art weit mehr sind als eine willkommene Gelegenheit, dem Schulalltag zu entfliehen. Sie werden nachhaltig wirken und sind, wie im Schlussbericht festgehalten, auch im Zeitalter von E-mail und Internet durch nichts zu ersetzen.

Austauschaktivitäten

Die Stiftung ***ch*** Jugendaustausch – Echange de Jeunes – Scambio di Giovani – Barat da Giuvenils ist eine interkantonale Organisation, der sämtliche 26 Kantone angehören. Sie fördert die Zusammenarbeit zwischen den Kantonen und bietet Unterstützung an, wenn es darum geht, einen Klassen- und Schüleraustausch zu organisieren.
Die Adresse lautet:
ch Jugendaustausch
Hauptbahnhofstrasse 2
4501 Solothurn
Telefon 032 625 26 80
Fax 032 625 26 88
E-Mail austausch@echanges.ch,
www.echanges.ch

Josef Senn
Amt für Volksschule und Kindergarten
Austauschverantwortlicher
des Kantons Graubünden
E-Mail josef.senn@avk.gr.ch
Telefon 081 257 27 38

37. Berufs-Weltmeisterschaft 2003 in St. Gallen

Oberstufen-Lehrkräfte, Berufsschullehrer und Lehrlingsausbilder sind eingeladen, mit ihren Klassen oder Lehrlingsgruppen die Wettbewerbe der Berufs-WM'03 zu besuchen. Wir offerieren

Schülern und Lehrlingen mit ihren Begleitern Gratiseintritt!

Der Besuch soll:

- Vor der Berufswahl stehenden Volksschülern Einblick in die berufliche Vielfalt und Attraktivität von Industrie, Gewerbe und Dienstleistung gewähren und sie zur Absolvierung einer gewerblich-industriellen Lehre motivieren.
- Lehrabsolventen mit höchstem Leistungsniveau konfrontieren und sie zur Optimierung ihrer eigenen Leistung anspornen.

Während 4 Tagen – vom 19. bis 22. Juni 2003 – kämpfen rund 750 Kandidaten aus 40 Berufen in äusserster Konzentration um die begehrten Medaillen und Diplome. Die Berufs-WM ist eine einmalige Gelegenheit, die Weltelite unseres beruflichen Nachwuchses live bei der Arbeit zu sehen und die spannenden Wettkämpfe vor Ort zu verfolgen.

Unterlagen und Anmeldeformulare sind anzufordern bei:

H. Lehmann, OK Berufs-WM, Egglistrasse 13, 9053 Teufen AR
E-Mail **gruppen@berufs-wm.com**

Die **definitive** Anmeldung hat bis **spätestens 30. April 2003** zu erfolgen.

Entweder per Post an H. Lehrmann, gemäss oben stehender Adresse oder über die Seite «Gruppen / Schulen – Anmeldung» unserer Homepage **www.berufs-wm.com**

Sie erhalten dann die angeforderte Anzahl Eintrittsbillette wie alle wichtigen Informationen über das Wettbewerbsgelände, die Verpflegungsmöglichkeiten und die Bahnverbindungen.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!
OK Berufs-WM '03

Attraktive Ausbildung zur Reallehrkraft

Am 20. Oktober 2003 beginnt ein neuer Ausbildungskurs für Reallehrerinnen und Reallehrer an der Pädagogischen Hochschule St. Gallen. Das Studium dauert drei Semester und umfasst die notwendigen fachwissenschaftlichen und berufspraktischen Bereiche. Im ersten Semester erfolgt eine Grundausbildung, ab dem zweiten Semester beginnt die Spezialisierung in einem Fachgruppenbereich. Bis zum Diplomabschluss wird vor allem im berufspraktischen Bereich ein breites Spektrum an Fächern im Sinne der Allroundausbildung angeboten. Die Vorlesungen und übrigen Veranstaltungen werden so auf die Woche verteilt, dass den Studierenden während des ersten Semesters der Freitagnachmittag, während des zweiten und dritten Semesters der Freitag- und Dienstagnachmittag zur freien Verfügung stehen. Durch diese Rahmenbedingung können Lehraufträge auf der Realschulstufe während des ganzen Vollzeitstudiums wahrgenommen werden. Aufnahmeberechtigt sind Lehrerinnen und Lehrer mit Primarlehrkräftediplom (auch Absolventen von Lehramts- und Berufsleutekursen).

Bitte beachten Sie:

Für die Erteilung des Fremdsprachenunterrichts in Englisch bzw. Italienisch an der Oberstufe im Kanton Graubünden müsste studien- oder berufsbegleitend eine Nachqualifikation erfolgen, die den in Chur von 2000 – 2004 angebotenen Ausbildungsgängen oder den Langzeitausbildungen für Oberstufenlehrpersonen an einer Universität bzw. Pädagogischen (Fach-)Hochschule entspricht.

Interessentinnen und Interessenten werden gebeten, ihre Anmeldung bis zum **9. Mai 2003** an das Amt für Volksschule und Kindergarten, Quaderstrasse 17, 7000 Chur, einzureichen. Die Studieninformationen können auf dem Sekretariat der Pädago-gischen Hochschule bezogen werden (071 243 94 20). Vor Eintritt in die PHS ist ein Vorstellungsgespräch beim Rektor notwendig.

Banca Popolare di Sondrio (SUISSE)

Durchblicken

Privatkonto	***0,75 %***
Kontoführung	***Gratis***
EC-Karte	***Gratis***

Die Banca Popolare di Sondrio wurde 1871 in Italien gegründet. Der Name Banca Popolare di Sondrio weist auf die Herkunft der Bank hin, das Veltlin. Diese Region ist historisch eng mit dem Kanton Graubünden und dem Tessin verbunden.

1995 wurde die Tochtergesellschaft Banca Popolare di Sondrio (SUISSE) SA mit Hauptsitz Lugano gegründet. In den nachfolgenden Jahren wurden Niederlassungen in Lugano-Cassarate, Chiasso, Locarno, St. Gallen, St. Moritz, Celerina, Poschiavo, Castasegna, Chur, Basel und Bellinzona eröffnet.

Unser Bankinstitut bietet Ihnen sämtliche Bankdienstleistungen an:

- Privat-/Sparkonti
- Hypothekarkredite
- Vorsorgeberatung
- Anlageberatung
- Vermögensverwaltung

Das Angebot ist gültig für LGR Mitglieder

Banca Popolare di Sondrio (SUISSE)

Tel. 00800 800 76 776

www.popso.ch

JA, ich will von diesem Angebot profitieren. Ich wünsche weitere Informationen. Bitte kontaktieren Sie mich:

Name _____

Vorname _____

Strassen-Nr. _____

Plz/Ort _____

Telefon: _____

Coupon ausfüllen, ausschneiden und noch heute einsenden an:
Banca Popolare di Sondrio (SUISSE)
Postfach